

Schäfers:

wächst gegen den Branchentrend

Porta Westfalica. (30.04. /e/eb) Die Schäfers Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH, ein Unternehmen der Edeka Minden-Hannover Holding GmbH, zählte zum Ende des Geschäftsjahrs 2003 exakt 884 Filialen als Bäckerfachgeschäfte und Backwarenhops in Vorkassenzonen, unter anderem auch im LEH der Edeka Minden-Hannover. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 5.500 Mitarbeiter/innen und erreichte in 2003 einen Jahresumsatz von 237,5 Millionen Euro; wovon die Berliner Bäckerei Otto Thürmann -- zuvor ein Reichelt-Tochterunternehmen -- erstmals 53,3 Millionen Euro beisteuerte. 2004 will Schäfers das Filialnetz weiter ausbauen, modernisieren und hat sich zum Ziel gesetzt, den Umsatz auf 241 Millionen Euro zu steigern.

Der Umsatz mit tagesfrischen Backwaren in Deutschland schrumpfte 2003 zum zweiten Mal in Folge, obwohl der Pro-Kopf-Verbrauch in etwa stabil blieb. Discount- und insbesondere Prebake-Angebote führen zu Umsatzeinbußen der Handwerksbäcker. Mit Übernahme der Berliner Bäckerei Otto Thürmann -- zuvor ein Reichelt-Tochterunternehmen -- ist Schäfers Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH für die gesamte Backwarensparte innerhalb der Edeka Minden-Hannover zuständig. Einschließlich der von Thürmann übernommenen 204 Filialen zählten zum Ende des Geschäftsjahrs 884 Filialen zu Schäfers.

Discount-Vertriebsformen spielen keine große Rolle

Sechs Backbetriebe in Osnabrück, Porta Westfalica, Lehrte, Osterweddingen, Teutschenthal und Berlin versorgen die Verkaufsstätten mit frischer Ware. In 2003 erzielte die Backwarensparte unter Schäfers 237,5 Millionen Euro Umsatz (2002: 180,8 Millionen Euro). Der Zuwachs von mehr als 30 Prozent ist maßgeblich auf die Thürmann-Übernahme zurückzuführen, die 53,3 Millionen Euro Umsatz plus beisteuerte. Investitionsschwerpunkt war der Filialbereich, in den mehr als zwei Drittel der insgesamt knapp 13 Millionen Euro flossen. In 2003 weitete Schäfers die Belieferung von Bake-Off-Stationen mit einem halbgebackenen Brotsortiment weiter aus. Discount-Vertriebsformen spielen für Schäfers keine große Rolle. Einschließlich zweier in 2003 neu eröffneter SB-Discount-Filialen betreibt die Schäfers-Tochter SB-Backwaren GmbH jetzt drei Filialen in Innenstadtlagen.

Neuer Auftritt in Berlin

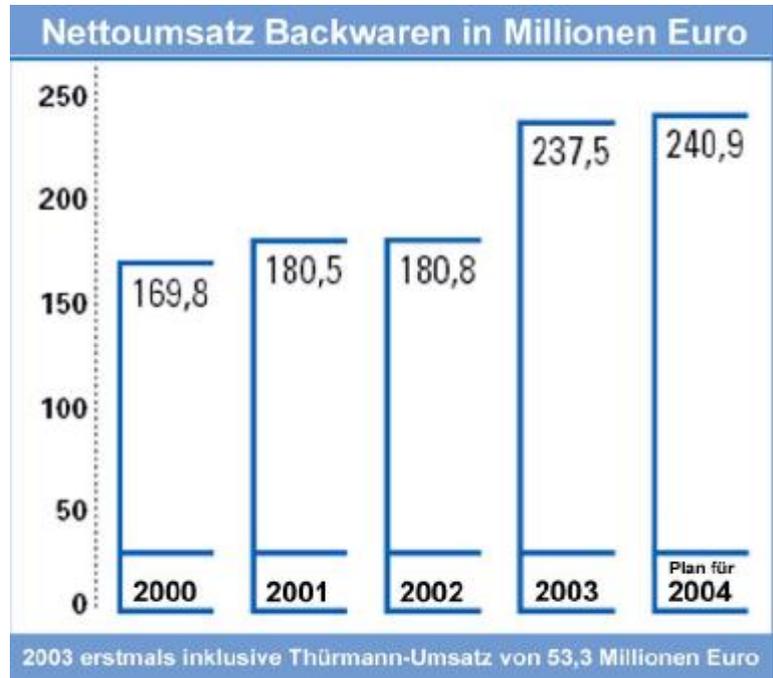
In Zusammenarbeit mit der Reichelt GmbH wurde in einer umgestalteten Reichelt-Filiale in Berlin-Reinickendorf ein neues Verkaufskonzept umgesetzt: Direkt angegliedert an den Thürmann-Backwarenschop finden die Kunden dort die vom



Bäcker betriebene Bake-Off-Station und auch das fertig verpackte Supermarkt-Sortiment. Das gesamte Angebot an Brot- und Backwaren wurde konzentriert. Dem Kunden wird eine gute Übersicht ermöglicht sowie eine optimale Auswahl bei höchstmöglicher Qualität. Gleichzeitig lässt sich der Personaleinsatz rationeller gestalten. Erste Erfahrungen zeigen eine viel versprechende Entwicklung.

Ausblick 2004

Für 2004 ist die Umgestaltung weiterer Thürmann-Filialen vorgesehen. In Zusammenarbeit mit dem Edeka-Einzelhandel werden neue innovative Produkte eingeführt. Das beispielsweise zur gleichnamigen Frühjahrsmilch exklusiv von Schäfers angebotene Glyx-Brot erzielt gute Verkaufserfolge. Investitionen in Höhe von knapp 16 Millionen Euro werden wiederum vorrangig für den Ausbau und die Modernisierung des Filialnetzes getätigt. Beim Umsatz ist ein moderater Zuwachs auf 241 Millionen Euro zu erwarten.



Hinweis:

- Den vollständigen Geschäftsbericht 2003 der Edeka Minden-Hannover (70 Seiten, 4.152 KB) mit den Schäfers-Aktivitäten auf Seite 30 können sich Interessenten als gezippte PDF-Datei herunterladen unter

<http://www.edeka-minden.de>

- Die Schäfers Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH im Internet gibt es unter

<http://www.edeka.de/MINDEN/WebSite/Gruppe/Produktionsbetriebe/Schaefers.jsp?area=2&akt=Produktionsbetriebe&akt2=Schaefers>
sowie einige Produktinformationen unter <http://www.schaefers-brot.de>